

Karoshi-Kultur

Vier Jahre nach dem Herzinfarkt einer jungen Radioreporterin hat der japanische Sender *NHK* eingeräumt, dass ihr Tod auf Überarbeitung zurückzuführen war. Der öffentliche Sender stellte am Donnerstag (Ortszeit) eine Veränderung seiner »Arbeitskultur« in Aussicht. Die 31jährige Politikreporterin hatte im Monat vor ihrem Tod 159 Überstunden gemacht und nur zwei Tage nicht gearbeitet. Sie war im Juli 2013 tot in ihrem Bett gefunden worden. Ein Jahr danach konstatierten die japanischen Behörden einen Zusammenhang mit Überarbeitung, für die in Japan das Wort »Karoshi« geprägt wurde. Der Sender *NHK* machte den Fall erst jetzt öffentlich. Er war bisher dafür bekannt, das hohe Arbeitspensum in Japan anzuprangern und ausführlich über Fälle von Überarbeitung in anderen Unternehmen zu berichten. (AFP/dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/319565.karoshi-kultur.html>